

hole, Ketone, Säuren und Ester, Arene und Heterocyclen identifiziert, sondern auch schwefelhaltige und sogar, wie Dichlorbutan, chlorhaltige Verbindungen. Wenn *Albone* auf die Semiomone von Affen, Elefanten und Raubtieren eingeht, kann man ersehen, daß auch der Mensch „nur“ ein Säuger ist, denn wir finden mehr oder minder vollständig immer wieder die gleiche Chemie. Die Produktions- und Speicherungs-Organen der Allomone sind für den Autor der Anlaß für eine erweiterte Gliederung in der Darstellung der Allelochemikalien. Auf die Bedeutung der Haut als besonders umweltbetontes Organ wird hingewiesen, und auf alle geruchstragenden Drüsen und vor allem auf den Urin. Seine „prägende Kraft“, auch der weniger flüchtigen Komponenten, ist hervorragend dargestellt worden.

Im letzten Kapitel wird von *G. Shirley* kurz, aber informationsreich das olfaktorische System der Säugetiere behandelt, das er deutlich gegenüber dem der Insekten abgrenzt. Der Autor vergißt nicht, auch auf die Art der Informationsübertragung der Riechnerven einzugehen.

Das Buch von *Albone* ist eine in jeder Beziehung gelungene Darstellung eines an Bedeutung immer mehr zunehmenden Naturstoffgebietes. Dem Buch ist eine weite Verbreitung unter Studenten, Lehrern und Forschern zu wünschen.

*Hermann Schildknecht* [NB 708]  
Organisch-chemisches Institut  
der Universität Heidelberg

**Synthetic Organic Photochemistry.** Herausgegeben von *W. M. Horspool*. Plenum Press, New York 1984. XVII, 534 S., geb. \$ 75.00. – ISBN 0-306-41449-X

Die Renaissance der Synthese in der Organischen Chemie hat ihren belebenden Einfluß auch auf die Photochemie. Diese begrüßenswerte Entwicklung kann aber nicht darüber hinwegtäuschen, daß photochemische Reaktionen in der Organischen Synthese nach wie vor eine Außenseiterrolle einnehmen. Ein Grund ist sicher in der nur dürftigen Kommunikation zwischen Synthetikern und Mechanikern zu suchen.

Da die interdisziplinäre Übertragung physikalisch-chemischer Ergebnisse auf die moderne Synthese bisher nur von wenigen gemeistert wurde, ist jeder Versuch, das Synthesepotential der Photochemie einem breiteren Kreis zugänglich zu machen, sehr zu begrüßen. Nur muß hier die Frage erlaubt sein, ob es genügt, zur Abgrenzung von einer bekannten Serie, von der inzwischen sechs Bände vorliegen, das Attribut „Synthetic“ voranzustellen. Wie im Vorwort treffend bemerkt wird, muß jede Themenauswahl eines einbändigen Werks unvollständig sein. Wenn dabei jedoch besonders auf Aktualität und Synthesepotential geachtet wurde, warum fehlen dann so bedeutende Verbindungsklassen wie Cyclohexadienone und Di- $\pi$ -Methansysteme und warum werden aktuelle Probleme wie der Chiralitätstransfer bei Cycloadditionen vergleichsweise kurz und unvollständig behandelt? Die Liste dieser Beispiele ließe sich fortsetzen. Natürlich informiert dieses Buch – in einigen Fällen sehr ergiebig – über Photoreaktionen von Arenen, Enonen, Phthalimiden, Azirinen, Benzo[*b*]thiophenen und -furanen sowie Indolen. Das gleiche gilt für die Paterno-Büchi- und besonders für die Elektronentransfer-Reaktionen sowie für die photochemische Schutzgruppentechnik. Das letzte Kapitel über experimentelle Techniken bietet zwar einen Einstieg, ist aber unvollständig. Hier wird jedem Leser dringend empfohlen, auf Lehrbücher oder den „Houben-Weyl“ zurückzugreifen.

Etwa die Hälfte der hier vorgestellten Themen wurde bereits kürzlich in Übersichten an anderer Stelle ausführlich beschrieben, z. B. in der oben erwähnten Serie. Da ein großer Teil jener Beiträge ebenfalls aus einer synthetischen Blickrichtung geschrieben wurde, also ähnliche Beispiele vorstellt und darüber hinaus mehr mechanistische Informationen liefert, hätte der Herausgeber des vorliegenden Buchs leicht eine Wiederholung vermeiden und Raum für weitere Themen schaffen können. Zusammenfassend läßt sich sagen, daß das Buch einen Einstieg in die Thematik ermöglicht. Der Leser sollte jedoch schnell zu anderen Büchern über dieses Thema greifen.

*Jochen Mattay* [NB 711]  
Institut für Organische Chemie der  
Technischen Hochschule Aachen

Angewandte Chemie, Fortsetzung der Zeitschrift „Die Chemie“

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen und dgl. in dieser Zeitschrift berechtigt nicht zu der Annahme, daß solche Namen ohne weiteres von jedermann benutzt werden dürfen. Vielmehr handelt es sich häufig um gesetzlich geschützte eingetragene Warenzeichen, auch wenn sie nicht eigens als solche gekennzeichnet sind.

Redaktion: Pappelallee 3, D-6940 Weinheim.  
Telefon (06201) 602315, Telex 465516 vchwh d, Telefax (06201) 602328.

© VCH Verlagsgesellschaft mbH, D-6940 Weinheim, 1985

Printed in the Federal Republic of Germany.

Verantwortlich für den wissenschaftlichen Inhalt: Dr. Peter Göltz, Weinheim.

VCH Verlagsgesellschaft mbH (Geschäftsführer: Prof. Dr. Helmut Grunewald und Hans Dirk Köhler), Pappelallee 3, D-6940 Weinheim, Telefon (06201) 602-0, Telex 465516 vchwh d, Telefax (06201) 602328. – Anzeigenleitung: Rainer J. Roth, Weinheim.

Satz, Druck und Bindung: Zechnersche Buchdruckerei, Speyer/Rhein.



Die Auflage und die Verbreitung wird von der IVW kontrolliert.

Alle Rechte, insbesondere die der Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Photokopie, Mikrofilm oder irgendein anderes Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsmaschinen verwendbare Sprache über-

tragen oder übersetzt werden. All rights reserved (including those of translation into foreign languages). No part of this issue may be reproduced in any form – by photoprint, microfilm, or any other means – nor transmitted or translated into a machine language without the permission in writing of the publishers. – Von einzelnen Beiträgen oder Teilen von ihnen dürfen nur einzelne Vervielfältigungsstücke für den persönlichen und sonstigen eigenen Gebrauch hergestellt werden. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder benutzte Kopie dient gewerblichen Zwecken gem. § 54 (2) UrhG und verpflichtet zur Gebührenzahlung an die VG WORT, Abteilung Wissenschaft, Goethestr. 49, 8000 München 2, von der die einzelnen Zahlungsmodalitäten zu erfragen sind. Die Weitergabe von Vervielfältigungen, gleichgültig zu welchem Zweck sie hergestellt werden, ist eine Urheberrechtsverletzung.

Valid for users in the USA: The appearance of the code at the bottom of the first page of an article in this journal (serial) indicates the copyright owner's consent that copies of the article may be made for personal or internal use, or for the personal or internal use of specific clients. This consent is given on the condition, however, that the copier pay the stated per-copy fee through the Copyright Clearance Center, Inc., for copying beyond that permitted by Sections 107 or 108 of the U.S. Copyright Law. This consent does not extend to other kinds of copying, such as a copying for general distribution, for advertising or promotional purposes, for creating new collective works, or for resale. For copying from back volumes of this journal see 'Permissions to Photo-Copy: Publisher's Fee List' of the CCC.

Beilagenhinweis: Diese Ausgabe enthält je eine Beilage von John Wiley & Sons Ltd., Chichester/England und Molecular Design MDL AG, Basel/Schweiz